

Probeunterricht 2011 an Wirtschaftsschulen in Bayern
Deutsch 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin

Name:

Vorname:

	Aufsatz	Arbeit am Text	
		Textverständnis	Sprach- betrachtung
Datum
Erstkorrektur:	Note: _____	Punkte: _____ Note: _____	Punkte: _____ Note: _____
Zweitkorrektur:	Note: _____	Punkte: _____ Note: _____	Punkte: _____ Note: _____
GESAMT – NOTE (Prüfungsteile)			
GESAMT – NOTE			
Unterschrift 1. Korrektor			
Unterschrift 2. Korrektor			

Probeunterricht 2011 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin

- Aufsatz -

Arbeitszeit: 45 Minuten

Wähle eines der beiden folgenden Themen.

Thema 1: Erzählung

Schreibe aus den folgenden Reizwörtern eine spannende Geschichte und verfasse dazu eine passende Überschrift.

Schwimmbad

Sprungturm

Zahnücke

Thema 2: Bericht

Am Sonntagabend geht bei der Polizei in München eine Vermisstenmeldung ein: Tina S. (10) und ihr Bruder Volker S. (11) sind verschwunden. Ihre Eltern haben sie nach einer gemeinsamen Bergtour in den österreichischen Alpen, in der Nähe von Salzburg, als vermisst gemeldet.

Entwirf einen Bericht für die örtliche Pressestelle der Polizei.

Probeunterricht 2011 an Wirtschaftsschulen in Bayern
Deutsch 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin
- Textvorlage -

Der Sneaker: Ein „schleichender“ Schuh

Das Geschäft mit Sneakers läuft. Für die einen sind es nur Turnschuhe, besonders für Jugendliche und modebewusste Erwachsene zwischen 25 und 40 jedoch sind sie Ausdruck eines Lebensstils. **(Absatz 1)**

5 Der „schleichende“ Schuh, der „Sneaker“, verdankt seinen Namen der leisen Sohle. Das englische Wort „to sneak“ bedeutet „schleichen“. Seit rund 100 Jahren gibt es ihn – die Geburtsstunde schlug etwa 1917 in den USA. Die Begeisterung dafür kam allerdings erst in den 1960er-Jahren auf, vor allem bei Jugendlichen, nachdem sich ihr Vorbild, der Schauspieler James Dean, mit Sneakers fotografieren ließ. In den
10 80ern erlebte der Turnschuh mit der allgemeinen Sportbegeisterung eine Blütezeit. Aus dem Sportschuh wurde ein Freizeitschuh. **(Absatz 2)**

In den 90er-Jahren ging die Sneaker-Begeisterung zurück, um nach 2000 wieder zuzunehmen. Allein bei Diesel (deren Hauptgeschäft Jeans sind) wuchs in den
15 letzten vier Jahren das Geschäft mit den Schuhen um rund 20 Prozent pro Jahr. Doch woran liegt das? Und hat man nicht irgendwann alle Kombinationsmöglichkeiten der bunten Streifen und Muster ausgereizt? **(Absatz 3)**

Um diese Fragen zu beantworten, bietet sich ein Besuch in einem Sneaker-Shop an.
20 In dem kleinen Laden in Wien wird klar, dass den Möglichkeiten keine Grenzen gesetzt sind. Die Inhaber, David Rüb und Severin Rogl, liefern einen Einblick in die Sneaker-Geschichte. „In den Jahren nach 2000 gab es einen Rückgriff auf die 1980er Jahre. Momentan sind die 90er-Jahre dran“, sagt David Rüb. **(Absatz 4)**

25 Im deutschsprachigen Raum wird der Begriff „Sneaker“ seit den späten 1990er Jahren verwendet. Als sich 1985 Joschka Fischer in Turnschuhen als Landesminister

vereidigen ließ, wäre niemand auf die Idee gekommen, zu sagen, er habe dies in Sneakers getan. **(Absatz 5)**

30 Dass die 80er Jahre ein besonderes Jahrzehnt für die Turnschuhe waren, lag an den Neuerungen. 1985 gab es sogar einen Schuh mit eingebautem Computer für die Schrittzählung. „Die 90er waren weniger sneakerbegeistert, da gab es eher Outdoor-Sachen, für das Wandern, Campen oder Bergsteigen“, erklärt Rogl. Die Turnschuhe erinnern eher an Wanderschuhe. In den Jahren nach 2000 waren einerseits kräftige
35 und Neon-Farben beliebt, andererseits Elemente aus den vorhergehenden Jahrzehnten. **(Absatz 6)**

Momentan sind die Sneaker-Farben dunkler und die Schuhe erinnern eher an Lederschuhe. Manche sehen fast so aus, als wollten sie ihre Sneaker-Herkunft
40 verstecken. „Das ist besonders bei den Frauen-Sneakers der Fall“, sagt Rüb. Andererseits zeigt man sich aufgeschlossen für Neuerungen. Da wirbt ein Hersteller für einen Sneaker, der Frauen zu strafferer Haut verhelfen soll. Ein anderer setzt auf besonders leichte Schuhe. „Solche Neuerungen gibt es zuerst im Künstler-Bereich“, erklärt Rogl. Seit ein paar Jahren ist Zusammenarbeit mit Künstlern modern, der
45 Trend, sich seinen eigenen Turnschuh zu gestalten. **(Absatz 7)**

Genau diese Vielfalt dürfte es brauchen. Deutlich wurde das in der vergangenen Woche, als sich die Sneaker-Szene im Palais Schönborn zur Sneakerness einfand. Nicht nur Anbieter stellten aus, sondern auch Sammler. Manche von ihnen besitzen
50 bis zu 400 Stück, andere haben jedes Paar doppelt – eines zum Tragen, eines zum Ausstellen. **(Absatz 8)**

Aber was macht den Sneaker so besonders? „Er ist bequem, obwohl, dann wäre es egal, wie er aussieht“, rätselt Sneaker-Händler Rüb. Rogl hat eine Antwort: „Es ist
55 wie bei Jeans, die kann man auch ständig verändern.“ **(Absatz 9)**

Worterklärungen: Sneakerness = Treffen für Sneaker-Liebhaber und -Hersteller,
Palais = herrschaftliches Haus

Quelle: Karin Schuh, Die Presse, 17.10.2010 (gekürzt und bearbeitet)

Probeunterricht 2011 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin

- Arbeit am Text -

Name:

Vorname:

Einlesezeit: 10 Minuten

Arbeitszeit: 30 Minuten

Lies den Text aufmerksam durch.

Antworte immer in ganzen Sätzen (ausgenommen Zuordnungsaufgaben).

Schreibe immer so weit möglich in eigenen Worten.

zu erreichende Punkte
Inhalt/Sprache

1. Welche Überschrift passt zu welchem Absatz? Du brauchst nicht alle Absätze des Originaltextes. _____ **5**

- | | |
|---|--------------|
| a) Der Sneakerladen und seine Besitzer | Absatz _____ |
| b) aktuelle Trends bei Sneakers | Absatz _____ |
| c) Begriffswechsel: „Sneaker“ statt „Turnschuh“ | Absatz _____ |
| d) Käufergruppen von Sneakers | Absatz _____ |
| e) Treffen von Sneakerbegeisterten | Absatz _____ |

2. Welche Personengruppen kaufen besonders häufig Sneakers? _____ **2/ 1**

3. In welchem Land wurden die ersten Sneakers hergestellt und wann war das? _____ **2/ 1**

4. Warum nannte man diese Schuhe „Schleicher“? _____ **1/ 1**

5. Warum wurden Turnschuhe in den 1960er Jahren auf einmal gern von Jugendlichen getragen? ___2/___1

6. Warum sagte niemand, Joschka Fischer habe bei seiner Verteidigung Sneakers getragen? ___2/___1

7. In welchen drei Jahrzehnten war die Begeisterung für Sneakers besonders groß? ___3/___1

8. Was unterscheidet die aktuelle Farbgebung von Sneakern von den Farben, die um 2000 beliebt waren? ___2/___2

9. Welche aktuellen Strömungen sind außer der Farbgebung derzeit bei der Turnschuhgestaltung feststellbar? (3 Beispiele) ___3/___2

10. Sneakers haben eine Gemeinsamkeit mit einem beliebten Kleidungsstück. Welches Kleidungsstück ist es und was haben die beiden gemeinsam? ___2/___1

Probeunterricht 2011 an Wirtschaftsschulen in Bayern
Deutsch 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin
- Sprachbetrachtung -

Name:

Vorname:

Einlesezeit: 5 Minuten

Arbeitszeit: 30 Minuten

zu erreichende Punkte

1. Bestimme im folgenden Satz die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau. _____/5

Die Sneakers sind für junge Leute Ausdruck eines Lebensstils.

Die _____

Sneakers _____

für _____

junge _____

eines _____

2. Ordne den untenstehenden Angaben je ein Satzglied aus dem Satz zu. _____/5

Sorgfältig wurden die ersten Sneakers um 1917 in den USA hergestellt.

Temporaladverbiale/Umstandsbestimmung der Zeit _____

Subjekt/Satzgegenstand _____

Prädikat/Satzaussage _____

Adverbiale des Ortes/Umstandsangabe des Ortes _____

Adverbiale der Art und Weise/Umstandsangabe der Art und Weise _____

3. Setze die folgenden Sätze in die angegebene Zeitstufe. _____/5

a) Der „Sneaker“ stammt aus dem 20. Jahrhundert. **Präteritum/1. Vergangenheit**

b) Erste Sportschuhe kamen aus den USA. **Plusquamperfekt/3. Vergangenheit**

c) Wird ein Politiker in Turnschuhen auftreten? **Präsens/Gegenwart**

d) Grund war der Protest der Jugend. **Perfekt/2. Vergangenheit**

e) Modebewusste Erwachsene kauften Sneaker. **Futur I/1. Zukunft**

4. Bilde aus den angegebenen Wörtern sinnvolle Sätze in der genannten Satzart. Achte bei der Lösung auf die Satzzeichen. _____/5

a) **Aussagesatz**

sich Sportschuh durch setzte der

b) **Fragesatz**

billiger ist warum Massenproduktion die

c) **Aufforderungssatz**

Freizeit trägt in nur der Sneakers

d) **Aussagesatz**

billige Sneakers und gibt es teure

e) **Fragesatz**

verwendete in erst spät Deutschland Begriff man den

5. Wie heißt das Gegenteil? (Die Verneinung mit „un-“/ „nicht“ ist ungültig.)

___/5

a) Jugendliche

b) Blütezeit

c) ältere

d) zuerst

e) Antwort

**6. Ergänze die Lücken mit den passenden Endungen.
(Jede richtig ausgewertete Lücke wird mit einem halben Punkt bewertet.)**

___/5

a) Sneakers heißen so wegen ihre ___ leise ___ Sohlen.

b) Dies ___ leise ___ Schuhe werden gerne gekauft.

c) Heute sind Sneakers bei all ___ Jugendliche ___ sehr beliebt.

d) Edelsneakers habe ___ meist einen höher ___ Preis.

e) Junggebliebenen ___ Erwachsenen ___ kaufen sie häufig.

7. Bilde Substantive. Die bloße Großschreibung von Verben ist nicht erlaubt.

___/5

a) verleihen = _____

b) zunehmen = _____

c) besitzen = _____

d) verwenden = _____

e) sprechen = _____

8. Finde ein Synonym (Wort ähnlicher/gleicher Bedeutung). _____/5

- a) Laden _____
- b) besitzen _____
- c) erzählen _____
- d) bekannt _____
- e) brauchen _____

9. Streiche in den folgenden Wortreihen das unpassende Wort durch. _____/5

- a) Duft - Geruch - Gestank - Aroma - Fußschweiß
- b) Turnschuh - Sneaker - Schuhgeschäft - Sportschuh - Laufschuh
- c) Erfindung - Werbung - Werk - Schöpfung - Erzeugnis
- d) teuer - kostspielig - beliebt - unerschwinglich - unbezahlbar
- e) sprechen - äußern - reden - bekämpfen - sagen

10. Verbinde diese Sätze so mit Konjunktionen (Bindewörtern), dass Satzreihen (HS/HS) entstehen; „und“/ „oder“ sind nicht gestattet. Andere Konjunktionen dürfen auch mehrfach vorkommen. _____/5

a) Jugendliche trugen Turnschuhe. Sie drückten damit Protest aus.

b) Mit Turnschuhen kann man nicht in die Disco. Mit Sneakers darf man hinein.

c) Joschka Fischer trug keine Lederschuhe. Er trug Turnschuhe.

d) Jugendliche lieben Sneakers. Auch Erwachsene ziehen sie an.

e) Edelsneakers sehen gut aus. Sie sind auch teurer.
